

Die KLR eines Industriebetriebs weist insgesamt 280.000,00 € an Gesamtkosten für eine bestimmte Abrechnungsperiode aus. In dieser Abrechnungsperiode wurden insgesamt 1.400 Produkte zu einem Verkaufspreis von 260,00 € je Stück hergestellt und verkauft.

Ermittle das Betriebsergebnis!

Die bisherige Vollkostenrechnung geht davon aus, dass bei veränderter Produktionsmenge die gleichen Selbstkosten je Stück anfallen. Dies ist aus mehreren Gründen nicht sinnvoll:

Die Teilkostenrechnung geht davon aus, dass es in einem Betrieb Kosten gibt, die sich unabhängig von der Produktionsmenge (= Beschäftigungsgrad) nicht ändern und es andererseits solche Kosten gibt, die nur von der Produktionsmenge abhängen!

z.B.:

z.B.:

Weitere Gründe für diese Betrachtungsweise sind:

1. Das Ergebnis einer **Vollkostenrechnung** kann nur selten die tatsächlichen Verhältnisse wiedergeben (vgl. Vor-/Nachkalkulation). Zwar genügt es für die Kalkulation von Verkaufspreisen, für unternehmerische Entscheidungen ist die Vollkostenrechnung nur schwer einsetzbar!
2. Obwohl bei Problemen auf dem Absatzmarkt und fallenden Verkaufszahlen eigentlich eine Anpassung der Verkaufspreise nach unten stattfinden müsste (um die Absatzzahlen wieder zu erhöhen), wird die Vollkostenrechnung in einer solchen Situation immer zu steigenden Selbstkosten pro Stück kommen (weil ja die Fixen Kosten auf eine geringere Stückzahl umgerechnet werden)!
3. Werden in einem Unternehmen verschiedene Produktarten hergestellt, könnte die Vollkostenrechnung leicht eine falsche Sortimentspolitik verursachen (vgl. Buch S. 154). Obwohl ein Produkt scheinbar für eine Verminderung des Unternehmenserfolgs verantwortlich ist, führt der Verzicht auf dieses "schlechte" Produkt zu einem noch geringeren Ergebnis!